

Blackout after murder

Von Eri_Kisaki

Kapitel 4: Kazuha in suspicion of murder

Kapitel 4: Kazuha in suspicion of murder

"Kazuha hat Herrn Shinimoto nicht umgebracht!", wiederholte Ran ein weiteres Mal. Nur diesmal um einiges mehr verzweifelt. Ihre Stimme klang brüchig und in ihren Augen standen nun auch schon Tränen.

Wie sollte sie ihrer Freundin nur helfen?

Herr Maori musterte Ran eine Weile. Dann seufzte er. "Ich bin wirklich ein Fan von deinem Vater, aber ich kann nicht einfach über einen Mord hinweg sehen, nur weil du denkst, dass sie es nicht war!"

"Aber... vielleicht hat sie ja ein Alibi für die Zeit, in der Herr Shinimoto umgebracht wurde.. Jemand, der bezeugen könnte, dass sie zwar mit Herrn Shinomoto zusammen war, ihm aber nichts angetan hat?", versuchte Ran.

Das schien dem Inspektor einzuleuchten. "Wissen Sie da jemanden?", fragte er Kazuha.

"Ich weiß es nicht..." Das waren die einzigen Worte, die Kazuha immer wieder sagte. Auf jede Frage, die man ihr stellte.

"Nun gut.. Dann müssen wir die Anwesenden hier fragen, ob ihr jemand ein Alibi geben kann..", meinte Ran und Hoffnung keimte in ihr auf. Vielleicht würde jemand es belegen können, dass Kazuha nicht der Täter gewesen sein konnte.

Herr Maori stimmte ihr zu und machte sich auch gleich auf den Weg. Kazuha wurde unter Beobachtung eines Beamten in einen Nebenraum gebracht, da man niemanden mehr in der Nähe des Toten sehen wollte. Immerhin war dies ein Tatort. Da hatten nur Polizisten etwas zu suchen.

Während Kazuha also unter Aufsicht stand, die Verlobte von Herrn Shinomoto psychologisch betreut wurde, schaffte es Ran mit ihrem Handy zu Hause anzurufen.

Das nervtötende Geräusch des ringenden Telefons ließ Conan widerstrebend aufstehen.

<Hattori, wenn du das bist, dann kannst du dich aber auf etwas gefasst machen!>, dachte der Grundschüler mürrisch. Immerhin hatte ihn der Schülerdetektiv des Westens gerade erst vor einer Viertelstunde mehrmals angerufen.

"Ja?", hob er ab, als er das Telefon erreicht hatte.

"Conan? Ich bin's Ran."

"Hallo!?" Der kleine Junge war ein bisschen verwundert die Stimme seiner Freundin zu

hören. War etwas vorgefallen?

"Kannst du mir Paps geben?", fragte Ran und Conan hörte sofort diesen seltsamen Unterton.

"Onkel Kogoro ist zum Mahjongg spielen gegangen.. Soll ich ihm etwas ausrichten?"

"Nicht da? .. Na dann..."

"Was ist denn?", fragte der Grundschüler und versuchte so unschuldig wie möglich zu klingen. Er musste wissen, was da vorgefallen war. Umsonst würde Ran ja nicht anrufen.

".. Sag Paps einfach, dass es bei mir später werden kann, ja? Macht euch also keine Sorgen." Und schon hatte sie aufgelegt. Anscheinend wollte sie nicht, dass Conan weiter nachfragte. Aber da hatte sie weit gefehlt. Er war schließlich kein naives Kleinkind, das sich so einfach abwimmeln ließ!

<Keine Sorgen machen? Ha!>

Umgehend wählte er die eingespeicherte Nummer seines Handys.

"Hattori?"

"Kudo?! Hast du das Rätsel etwa schon gelöst?", begrüßte ihn Heiji grinsend.

Conan rollte mich den Augen. <Toll, dass er sich noch so freuen kann..>

Ran legte auf und steckte ihr Handy wieder ein. Eigentlich hatte sie ihren Vater um Hilfe bitten wollen, aber so wie es aussah, waren Kazuha und sie auf sich alleine gestellt. Dabei sah es gar nicht gut aus.

Grübelnd ging sie zu ihrer Freundin zurück, die wie versteinert vor sich herstarrte.

"Und? Hat der Inspektor schon jemanden gefunden?"

Der Polizist, der Kazuha überwachte, schüttelte den Kopf.

"Ran.. ich kann mich an nichts mehr erinnern. Vielleicht habe ich ihn ja wirklich umgebracht!", flüsterte das Mädchen aus Osaka ihrer Freundin zu.

"Sag doch so etwas nicht! Wenn du dich nicht daran erinnerst, dann ist das doch nicht gleich ein Beweis, dass du es warst!"

Kazuha warf sich in Rans Arme und ließ einfach ihre Tränen laufen. Mitfühlend drückte ihre Freundin sie und fuhr ihr mit der Hand über den Rücken, um sie zu beruhigen. Kazuha schneifte an Rans Schulter.

"Wir werden schon herausfinden, was passiert ist. Du musst dich einfach nur erinnern. Entspann dich einfach und denke in Ruhe nach.. Hast du irgendjemanden gesehen?"

Verzweifelt schüttelte das Mädchen mit dem Pferdeschwanz den Kopf.

"Ich weiß nur noch, wie ich mit Herrn Shinomoto in den Nebenraum gegangen bin. Wir haben uns dort unterhalten. Er wollte mir Karten für das nächste Turnier geben und.... Wir haben nur geredet... Und dann.. wurde ich auf einmal müde.. An mehr kann ich mich nicht erinnern.." Eine erneute Weinattacke hinderte sie am Weiterreden.

"Ist dir denn niemand aufgefallen? Eine verdächtige Person? Vielleicht jemand, der euch nachgesehen hat?"

"Naja.. da war jemand.. Genau. Er hat uns ganz auffällig nachgesehen.", erinnerte sich Kazuha.

<Na also!>

"Und? Kannst du sein Aussehen beschreiben?"

"Schwer zu sagen.. Die Person war in etwa so groß, wie ich.. vielleicht auch größer.. So genau habe ich sie nicht angesehen... Aber sie trug eine braune Kopfbedeckung und auch einen braunen Mantel.."

Ran wollte gerade überlegen, wie sie herausfinden könnten, um wen es sich handelte

und nachfragen, ob Kazuha sich nicht doch noch an Einzelheiten erinnerte, als der Inspektor wieder zu ihnen kam.

"Tut mir sehr Leid, aber es gibt keine Person, die Ihnen ein Alibi verschaffen könnte. Mehrere Personen können bezeugen, dass Sie mit Herrn Shinomoto in einen Nebenraum gegangen sind, aber weiter hat niemand Ihnen zugesehen..."

Enttäuscht ließ Ran den Kopf hängen. Dann war ihr Versuch Kazuha zu retten also fehlgeschlagen. Und nun?

"Würden Sie mir denn nun folgen?", fragte Inspektor Maori ein wenig eindringlicher. Angestrengt versuchte Ran sich etwas Neues auszudenken.

<Was würde Shinichi jetzt noch einwenden können?>, überlegte sie fieberhaft.

"Haben Sie denn überhaupt schon herausgefunden, was die Tatwaffe ist?"

"Natürlich. Die Männer von der Spurensicherung haben vorhin bestätigt, dass es sich um Blausäure handelt."

"Und wissen Sie denn auch schon, wie Herr Shinimoto das Gift zu sich genommen hat? Vielleicht hat er ja Bittermandel zu sich genommen?", fragte Ran.

"Wo-woher weißt du das?", wollte der Inspektor überrascht wissen.

Ran lächelte für einen Augenblick lang. Das sie davon wusste, hatte sie auch nur ihrem Krimispinner zu verdanken. Auch wenn er nicht bei ihr war und sie unterstützen konnte, so war er doch bei ihr.

Es war schon eine Weile her, dass er ihr von dem Bittermandel erzählt hatte. Es war damals ein schöner Tag im Frühling gewesen. Zusammen waren sie nach der Schule in eine Konditorei gegangen. Ran erinnerte sich noch zu gut an die vielen süßen Gerüche, die ihr beim Betreten der Konditorei in die Nase gestiegen waren.

~~~~ einige Jahre zuvor~~~~

"Und die da sind auch bestimmt total lecker!.. Und sieh mal! Die sind ja auch süß! Wie schaffen die es nur, dass die Torten eine solche Form hinbekommen?", fragte Ran entzückt und rannte weiter, noch bevor Shinichi etwas darauf erwidern konnte.

Der Junge musste über die Begeisterung des Mädchens grinsen und folgte ihr einfach überall nach, wo sie hinging. Es machte ihm Spaß zu sehen, wie sehr sie sich über Süßigkeiten freuen konnte.

"Wollen wir uns denn jetzt hier den ganzen Tag hier nur umsehen, oder darf man dich auch einladen, etwas zu probieren? Deshalb sind wir ja schließlich hier, oder?"

Ran sah ihren Schulfreund einen Augenblick lang strafend an, doch dann strahlte sie.

"Stimmt genau! Und ich will diese Törtchen da probieren! Und weil du mir einen großen Gefallen schuldest.."

"Ach tue ich das?", unterbrach Shinichi sie.

Ran nickte rechthaberisch. "Und ob! Ich kann mich zumindest nicht daran entsinnen, dass dir das Flötespielen beibringen einfach war!"

"Aber ich kann es doch immer noch nicht!"

"Das ist aber bestimmt nicht meine Schuld! Ich habe mein bestes gegeben!"

"Gut, einverstanden! Such dir was aus..", resignierte er.

Ran grinste fies. "Das ist aber sehr nett von dir! Ich will eine ganze Wagenladung mit diesen Törtchen da!", stellte sie ihn auf die Probe.

Shinichi blieb für einen Augenblick der Mund offen stehen. Er ließ eine Frau mit ihrem Kind an sich vorbeigehen, sodass Ran ihn einen Augenblick nicht sehen konnte.

"Nein."

"Was?" Nun konnte Ran ihren Schulfreund wieder sehen. Er sah sie ernst an.

"Ich werde dir das nicht kaufen!"

"Ach und wieso?" Eigentlich hatte Ran den Wunsch nur als Scherz gemeint, aber dass Shinichi ihr so kalt entgegenkam, machte sie ein wenig wütend. Und auch traurig.

"Dann bin ich dir also nicht so viel wert?", fragte sie mit leicht bissigem Unterton,

"Ich will nur nicht, dass du dich vergiftest! Wäre doch schlimm, wenn ich als angehender Detektiv nicht dafür Sorge, dass meine Schulfreundin weiterlebt!"

Ein affektiertes Lächeln erschien auf seinem Gesicht.

"Wie meinst du das?"

Er zog sie mit zu einem der kleinen Tische, die den Raum säumten und bestellte zwei Tassen Schokolade und für Ran das gewünschte Törtchen.

"Diese Konditorei stellt die Torten und Süßigkeiten selbst her. Dabei benutzen sie altbewährte Zutaten. Auch wenn es heutzutage sicherer und vielleicht auch leckerer ist, wenn.."

"Und?", hakte Ran nach.

"Es wird hier zur Aromatisierung Bittermandel verwendet. Früher war sie häufig in Gebrauch, aber da Bittermandel giftig ist, benutzt man sie nicht mehr. Sie enthält nämlich das giftige Amygdalin, eine Verbindung, die beim Verzehr bereits vom Speichel in Blausäure und Benzaldehyd gespalten wird."

"Und dann benutzt man es hier? Das ist doch lebensgefährlich!"

Shinichi lachte und Ran fühlte sich durch sein Lachen veräppelt. Sie war ja schließlich nicht dumm! Aber manchmal erschien es ihr, als wenn er sich über sie lustig machte.

"Zum Tod führen kann es nur dann, wenn der Amygdalingehalt sehr hoch ist. Das ist doch bei vielen Dingen so. In großen Mengen kann fast alles giftig sein. Denk durch nur an Arsen. Und bei einer ganzen Wagenladung voller Törtchen könnte es schon dazu führen, dass du stirbst!"

<Dann hat er sich also nur Sorgen um mich gemacht?>

"Und ich habe das Gefühl, dass man durch diese Törtchen auch verdammt schnell zunehmen kann!"

"Pah!", stieß Ran aus und sah schräg an ihm vorbei. War ja klar, dass er so etwas sagen musste.

~~~~~

"Es ist doch unwichtig, woher ich davon weiß... Dann war die Todesursache also Bittermandel. Hat man denn auch schon eine Vermutung, wo die Beschuldigte das Gift hätte verstecken können? Kazuha hat ja schließlich kein Mittel bei sich, oder?"

"Das konnte sie auch entsorgt haben!"

"Aber Kazuha war doch die ganze Zeit unter Ihrer Beobachtung!", rief Ran aus. Kazuha sah auf einmal auf, da sie die laute Stimme ihrer Freundin wahrgenommen hatte.

"Gut, dann lassen wir sie überprüfen!" Der Inspektor winkte einen Polizisten zu sich heran. "Auch wenn sie das Gift schon anderweitig hatte entwenden können, bevor man den Toten aufgefunden hat!"

"Und wo hätte sie es hintun sollen?"

"Zum Beispiel durch das Fenster nach draußen?!", erwiderte der Polizist, der auf Kazuha aufgepasst hatte.

"Gut, dann sehen Sie dort einmal nach..", wies der Inspektor den Polizisten an.

"Wir haben eine Tüte gefunden, in der sich Spuren von Amygdalin nachweisen lassen.", kam nach ein paar Minuten auch schon die Antwort des Polizisten. "Fingerabdrücke konnten wir keine entdecken, doch wir konnten Fußspuren sicherstellen!"

"Und?"

"Es handelt sich dabei um Schuhe mit Absatz... Wir können Ihnen das Profil zeigen.. Der Regen vor kurzer Zeit hat dafür gesorgt, dass der im Matsch einen Abdruck hinterlassen hat."

.....
Also wenn ich an dieser FF arbeite, muss ich die ganze Zeit nur lachen. Obwohl das erst so ist, seit ich weiß, wie einige der folgenden Szenen aussehen. *gg*

Aber wir wollen ja hier mal nicht den Ernst der Situation vergessen.

Wenn der Fall bei der Aufklärung voll unlogisch wird, muss ich mich schon mal im Voraus entschuldigen. Ist immerhin mein erster Fall, den ich geplant habe. -- Shinichi hätte mich als Täter sicherlich schon nach ein paar Minuten überführt...

PS: Das wurde immerhin schon 6 Uhr morgens geschrieben. *drop*

Eri_Kisaki